



Lehreraustausch der Weinbauschule Krems mit Südtirol bringt wertvolle neue Erfahrungen für SchülerInnen

## Neue Lehrpfade beschreiten

Europäische Austauschprojekte für SchülerInnen bestehen in vielen Schultypen seit Jahrzehnten. Dass Lehrkräfte von landwirtschaftlichen Schulen ihre Rollen international tauschen, ist eine neue Idee der Wein- und Obstbauschule Krems: Rainer Vogler unterrichtete vor Ostern eine Woche an der Fachschule für Wein- und Obstbau in Laimburg (Südtirol), sein Kollege Christoph Gallmetzer von ebendort in Krems.

### Idee zu europäischen Brücken

Seit 7 Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen den Fachschulen Laimburg und Krems in Form eines Schüleraustausches. 2008 begleitete Vogler die Kremser Schulklasse nach Südtirol und traf dort seinen Fachkollegen Gallmetzer. Erfahrungen wurden ausgetauscht, Lehrmaterialien und Unterrichtsinhalte verglichen – und die Idee zu einem Rollentausch im kommenden Schuljahr geboren.

Im Sommer 2008 erfolgte ein reger email-Verkehr über mögliche Lehrinhalte und Themen im jeweiligen Gastland, im Herbst 2009 trafen sich Gallmetzer und Vogler persönlich zur einer Besprechung. In Herbst und Winter wurden noch zahlreiche Details abgestimmt. Die Realisierung scheiterte nahezu am Finden eines Termins – beide Lehrkräfte sind so engagiert, dass kaum eine gemeinsame Woche an der Stammschule frei zu machen war.

### Aufgaben an der Laimburg

Vogler wurde an der Laimburg für 20 Unterrichtsstunden in Betriebswirtschaft und Marketing eingesetzt, den Großteil davon in der 4. Klasse – dem Betriebsleiterlehrgang. Gallmetzer unterrichtete in Krems und brachte neue Inhalte im Bereich der Betriebswerbung und der Finanzierungsrechnung für die Abschlussklasse und den Weinmanagement-Lehrgang. Von Beginn der Planung an war klar, dass sich der Unterricht nahtlos in den Lehrplan einfügen muss, und die Lehrziele auch mittels Test überprüft werden.

„Die freundliche Aufnahme bei den Laimburger KollegInnen in Schule und Internat, das Wiedertreffen von guten Bekannten und die kleine Schülerzahl in den Klassen im Vergleich zu Krems waren anfangs meine stärksten Eindrücke“, beschreibt Vogler seinen von Anfang an positiven und angenehmen Aufenthalt. Unterschiede zwischen den Jugendlichen wurden kaum festgestellt. Angenehm fällt Vogler im Vergleich zu Österreich neben der geringen Klassenschülerzahl auf, dass es in Südtirol den Störfaktor Laptop bei Schülern (noch) nicht gibt.

## Ein gelungenes Projekt für Schüler und Lehrer

Das Fazit fällt kurz und bündig aus: „Für mich als Lehrer und Erzieher war die Arbeitswoche in Laimburg eine tolle Erfahrung, für die Schüler eine wertvolle Bereicherung“, fasst Vogler seinen Aufenthalt zusammen. Christoph Gallmetzer aus Südtirol ergänzt: „Der Lehreraustausch sollte unbedingt weitergeführt werden. Diese Erfahrung sollten viele Pädagogen machen, vielleicht können nächstes Jahr zwei Lehrkräfte ausgetauscht werden“.

Den Nutzen können beide Lehrer gut beweisen: sowohl in Krems als auch in Laimburg füllten die Schüler einen Fragebogen aus, mit dessen Ergebnis den aufwändigen Bemühungen der beiden Freunde Gallmetzer und Vogler deutlich gedankt wird. 100% befürworten den Lehreraustausch, ein Großteil führt als Verbesserungsvorschlag den Wunsch nach einer Verlängerung auf zwei Wochen an. Als Vorteile werden immer wieder das Kennenlernen neuer Methoden, neuer Inhalte, zusätzlicher verständlicher Erklärungen zu bereits bekannten Themen und vor allem neue Erfahrungen von einer anderen Persönlichkeit angeführt.

(3.364 Anschläge mit Leerzeichen)

Für persönliche Fragen Rainer Vogler: 0043 / (0)676 / 59 57 626



*Brücken in Europa: Christoph Gallmetzer aus Südtirol (vorne links) und Rainer Vogler von der Wein- und Obstbauschule Krems (vorne rechts), beide Fachlehrer für Betriebswirtschaft und Marketing, tauschten für eine Woche ihre Rollen.*